

Im Spotlight: Suzhou Viza Valve

Armaturenhersteller legt Wert auf komplette Lösungen

Jahr für Jahr beweist das Unternehmen Suzhou Viza Valve aufs Neue, wie dynamisch und selbstbewusst es ist: Der Armaturenhersteller aus China trotzte erfolgreich der Wirtschaftskrise. Seit der Gründung vor zwölf Jahren wuchs das Unternehmen kontinuierlich. Vom vergangenen Jahr bis heute errichtete Suzhou Viza Valve eine neue Werkstatt und ein neues Warenlager. Ein neues Maschinenzentrum kam hinzu und ein Prüfzentrum von hoher Leistungsfähigkeit eröffnete.

Welch phänomenale Entwicklung Suzhou Viza Valve nahm, lässt sich an der Entwicklung des Unternehmens ablesen. 1998 wurde es gegründet als „Viza“ – mit drei Partnern und nicht einmal zehn Mitarbeitern. Dem Namen lag die Vorstellung zugrunde, dass die Armaturen reisen würde wie ein Visa – ohne Begrenzungen. Genau so sollte es kommen. Jährlich werden die Produkte heute in über 50 Länder exportiert.

2002 erhielt das Unternehmen den Namen, den es heute noch trägt: Suzhou Viza Valve Co.,Ltd. Dessen Gründer Zong Cheng wurde CEO der ganzen Gruppe mit allen Viza-Unternehmen. In den folgenden beiden Jahren wurden die Fabriken „Tianjin Viza“ und „Kunshan Viza“ aufgebaut. 2008 folgte schließlich „Viza Inc“ in den USA, um das Geschäft in Übersee weiter zu stärken und einen doch besseren Service für die Kunden zu bieten. Ein kluger und folgerichtiger Schritt, stellt noch Nordamerika für den Hersteller von Industriearmaturen den größten Markt dar. Rund die Hälfte der Exporte geht in diese Region. Als zweitwichtigster Absatzmarkt hat sich Europa mit einem Exportanteil von einem Drittel etabliert. Weitere wichtige Abnehmer der Produkte von Suzhou Viza Valve sind Südostasien, Australien, Neuseeland, der Mittlere Osten, Südamerika und einige afrikanische Länder.

Globales Vertriebsnetz

Ergebnis des weltweiten Auftretens des chinesischen Unternehmens ist ein globales Vertriebsnetz. Gleichzeitig wurde ein Netzwerk mit Handelsvertretungen auf dem europäischen Markt errichtet – etwa in Ländern wie Spanien, Italien und Frankreich. Das stete Wachstum führt auch zu einem großen Mitarbeiterstab. Mittlerweile zählt Suzhou Viza Valve mehr als 230 Beschäftigte. Sie produzieren jährlich insgesamt 100.000 Hochdruck-Armaturen und 200.000 Niederdruck-Armaturen. Zum Sortiment der Hochdruck-Armaturen gehören Kugelventile, Absperrklappen, Absperrventile sowie Rückschlagventile. Sie besitzen Nennweiten von 2“ – 48“, Kategorie 150 – 2500 lbs. Für niedrige Drücke werden beispielsweise Drosselventile bzw. Schmetterlingsventile und weich-



dichtende Schieber der Nennweiten 1-1/2“ – 48“, Kategorie PN10 – PN16, produziert. Hauptabnehmer der Armaturen sind die Öl- und Gasindustrie, der Pipelinesektor, Raffinerien, die Chemie und Petrochemie, Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die Papier- und Pulpwerke, HVAC sowie die Schifffahrtsindustrie.

Leistungsfähiges Prüfzentrum

Die Kunden fühlen sich gut bei Suzhou Viza Valve aufgehoben, verfügt das chinesische Unternehmen doch über eine komplette Produktionslinie. Sie reicht von der Zerspanung über Schweißen, Montage bis zu Druckprüfung, Reinigung, Lackierung und Verpackung. Dabei wird auf moderne Maschinen wie CNCs und Bearbeitungszentren Wert gelegt. „Wir besitzen ein hochleistungsfähiges Prüfzentrum, wo wir spezielle Tests durchführen können“, erklärt Zong Cheng, CEO von Suzhou Viza Valve. Dazu gehören Hochdruckgastests, Kryoniktests, Hochtemperaturtests sowie Tests von fugitiven Emissionen für Hochleistungsarmaturen. Stillstand ist Rückschritt. Und deswegen treibt das chinesische Unternehmen die Entwicklung von neuen Produkten kontinuierlich voran. Zahlreiche Armaturen werden jährlich

konzipiert. Ermöglicht wird das durch ein starkes Research & Development-Team, das vom Prüfzentrum unterstützt wird. Das Resultat ist eine Vielzahl wichtiger Patente.

Neu gefertigt werden etwa eine geschmiedete Armaturenserie mit zapfengelagerter Kugel, die auch die Doppelbolzenbauart, die vollverschweißte Ausführung, Top-Entry-Ventile und die metallisch dichtende Bauart mit einschließt. Außerdem werden Drosselventile von aufgeteilter Bauart mit PTFE-Beschichtung oder PTFE-Auskleidung für die Anwendung in der Chemie gefertigt. Besonders erfolgreich sind die metallisch dichtenden Armaturen der Serie TM und die neue Entwicklung von Cast Floating-Drosselventilen der Serie FC.

Umfassende Betreuung

Die Kunden erhalten von Suzhou Viza Valve eine umfassende Betreuung. Bereits im Vorfeld werden sie bei der Wahl der richtigen Armaturen beraten, technische Zeichnungen und Daten werden auf Wunsch bereitgehalten, der Projekthintergrund wird besprochen. „Wir machen zum Beispiel Vorschläge und Anregungen, die auf unserer Erfahrung basieren, berechnen Drehmomente und liefern aus einer Hand“, erläutert Zong Cheng. Auch während der Herstellung des Produktes wird ein enger Kontakt zum Kunden gehalten. Er kann die Fabriken des Unternehmens besuchen und die internen Prozesse begleiten. „Wir bieten Produktionspläne und sind ständig im Gespräch mit dem Kunden.“ Ferner wird ITP bereitgehalten, auch bei der Kunden- und Fremdspektion wird Wert auf Kooperation gelegt.

Im Fokus von Suzhou Viza Valve ist außerdem die Betreuung nach dem Verkauf des Produktes. „Um den gesamten Lebenszyklus der Armatur kümmern wir uns“, sagt Zong Cheng.

Daten und Fakten

Name: Suzhou Viza Valve Co.,Ltd.
CEO: Cheng Zong
Mitarbeiter: über 230
Stammsitz: No. 18 Jinlu Road, Jinxu Town, Kunshan China, Tel. 0086-512-57226281

Niederlassungen:
Tianjin Viza: Jintiancun Industrial Park, Tianzhuangzi, Hujiayuan, Tanggu, Tianjin, China, Tel. 0086-22-66531681;

US-Office: Premier Business Center, 2591 Dallas Parkway, Suite 300 Frisco, TX 75034, USA, Tel. 001-972-7314336

Produkte: Industriearmaturen
Branchen: Öl- und Gasindustrie, der Pipelinesektor, Raffinerien, Chemie und Petrochemie, Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Papier- und Pulpwerke, HVAC sowie Schifffahrtsindustrie



IMPRESSUM

Herausgeber

KCI GmbH
 Tiergartenstr. 64
 D-47533 Kleve
 Tel. + 49 2821 711 45 0
 Fax + 49 2821 711 45 69
 aw@kci-world.com
 www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer
 d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA
 s.roymans@kci-world.com

Redaktion

Frank Wöbbeking
 f.woebeking@kci-world.com
 Michael Vehreschild
 Tel. + 49 2821 711 56 23
 m.vehreschild@kci-world.com
 Vivian Pellens
 Marcus Rohrbacher

Redaktion International

John Butterfield
 j.butterfield@kci-world.com

Korrespondent USA

Joe Machney

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher
 Tel. + 49 2821 711 45 49
 m.rohrbacher@kci-world.com

Daniela Arping

Tel. + 49 2821 711 45 50
 d.arping@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heickmann
 Tel. +49 2821 711 45 40
 m.heickmann@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0130

Satz & Layout

Claire Smeets
 Mediamixx GmbH, Kleve

Druck

Linsen Druckcenter GmbH, Kleve

Fotos:

Nord Stream AG, Flowserve Essen GmbH, TU Berlin, Suzhou Viza Valve, BASF, Uhde, KSB, © BP p.l.c., Bormann & Neupert, Messe Düsseldorf, ARCA Regler, Franz Dürholdt GmbH & Co. KG, Nicko Maack sowie Michael Zapf zur SMM – Messe Hamburg, Messe Nürnberg, Eurotec Antriebszubehör GmbH, müller co-ax, KCI, Fieldbus Foundation German Marketing Committee, Holter Regelaraturen, Sandvik AB, Voith AG, Norit Südmo

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen.

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



„Wir liefern Ersatzteile, halten Instandhaltungslösungen bereit und überwachen die Materialhistorie.“ Schnelle Antworten auf Fragen zu Vor-Ort-Montage und Bedienung gehören ebenfalls zum Service – auf Wunsch kommt ein Techniker zum Kunden, um bei der Lösung des Problems zu helfen.

Doch wartet der Armaturenhersteller mit vielen weiteren Serviceleistungen auf. Die Mitarbeiter des Kunden können in den Fabriken von Suzhou Viza Valve geschult werden. Gemeinsam mit ihnen werden Produkte entwickelt, gemeinsame Ausstellungen sind möglich. Außerdem werden Lagerartikel mit Händlern an verschiedenen Standorten ausgetauscht.

Schnell und flexibel

Suzhou Viza Valve legt ein weiteres Augenmerk auf die gute Ausbildung seiner Mitarbeiter. Die Mitglieder des Vertriebs lernen, zügig – innerhalb von einem Tag oder zwei Tagen – auf Anfragen zu reagieren, sie besitzen ein technisches Hintergrundwissen und sprechen Englisch. „Wir liefern schnell und rechtzeitig, sind flexibel in der Produktion – der Herstellungs- und Lieferzeitplan ist bei uns flexibel“, berichtet Zong Cheng. Das Unternehmen kon-

zentriert sich auf die Hauptprodukte. „Unsere Unternehmenskultur ist kundenorientiert.“ Mit seinem Service zeigt der Armaturenproduzent, wie verantwortlich er sich für seine Kunden fühlt – durch strikte Qualitätskontrolle bei den Produkten sowie einem professionellen und attraktiven Service. „Wir halten unsere Versprechen, das Vertrauen des Kunden zu gewinnen.“

Um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, legt Suzhou Viza Valve Wert auf Supply Chain Management. Zur Erfüllung der Kundenwünsche arbeitet der Armaturenhersteller mit Lieferanten und Subunternehmen zusammen: „Wir unterstützen sie dabei, ihre Leistungsfähigkeit, Qualitätskontrolle und ihre Liefersicherheit zu verbessern. Mit ihnen bilden wir eine strategische Partnerschaft“, so Zong Cheng. Manchmal erwerbe man das Unternehmen auch, um es zu einem Teil von Viza Valve zu machen.

Zur Unternehmenskultur gehört auch ein gutes Personalmanagement. Es sei wichtig, sich um Wohlfahrt und Einkommen der Mitarbeiter in einem schnell wachsenden China zu kümmern, erklärt der CEO von Suzhou Viza Valve. Fachkenntnisse, Qualifikationen und

eine nachhaltige Entwicklung seien ebenfalls von großer Bedeutung für die Beschäftigten. Auch hier engagiere man sich. Das Motto: Glückliche Mitarbeiter stellen gute Armaturen her.



Intensive Kooperationen

Ebenfalls im Fokus hat das Unternehmen den Schutz der Umwelt. Gleichzeitig steigt der Preiswettbewerb. Herausforderungen, denen sich Suzhou Viza Valve stellt.

Als Trend für die Zukunft sieht der CEO des chinesischen Armaturenherstellers die starke Verknüpfung von Produkten und Service. „Die Kunden werden verstärkt nach Lösungen und nicht nur nach Produkten fragen.“ Das habe zur Folge, dass sich die Kooperation zwischen Anbieter und Endnutzer intensiviere.

Die Vertriebskanäle für Armaturen werden sich künftig noch mehr vernetzen – einige von ihnen werden größer und agieren globaler, andere präsentieren sich regionaler und spezialisierter. Für die Unternehmen erwartet Zong Cheng eine Aufteilung in Hersteller von High End- und Low End-Produkten.

Für Suzhou Viza Valve wird auch weiterhin gelten: Der Produzent von Armaturen spielt eine wichtige Rolle im Konzert der Großen seiner Branche.



NEUIGKEITEN

Dow Corning plant Center für Solarenergie

Dow Corning wird in ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Solarenergie investieren. Zu dem Vorhaben gehören zwei neue Gebäude. Sie sollen das Geschäfts- und Technologiezentrum des Unternehmens im belgischen Seneffe ergänzen. Eines der Gebäude dient als Synthese-Technologie-Zentrum für den europäischen Raum und beherbergt Labore und Chemiker, die auf Innovationen bei Silizium-basierten Materialien spezialisiert sind. Im zweiten Gebäude zieht das Europäische Anwendungszentrum für Solarlösungen (European Solar Solutions Application Center) ein. Es wird sein Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Unternehmenstechnologie für die Nutzung in Solarzellen richten. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Russland will Pharmasektor ausweiten

Russland plant, bis 2020 etwa 3,2 Milliarden Euro in seine Pharmaindustrie zu investieren. Die Entwicklung eines innovativen Trends im Pharmasektor werde ohne Staatshilfe nicht gelingen, so Industrieminister Viktor Christenko. Der Marktanteil heimischer Pharmafirmen am russischen Medikamentenmarkt beträgt derzeit 20 Prozent – soll aber auf 50 Prozent erhöht werden. Weltweit tätige Firmen sollen bereit sein, rund 800 Millionen Euro zum Ausbau der Produktion in Russland zu investieren, um damit den Status eines heimischen Produzenten zu erhalten. Zu den potenziellen Interessenten gehört auch Novartis. Russland will durch die Ausweitung des Pharmasektors seine heimische Wirtschaft auf mehr Standbeine stellen, als es sie bislang mit Öl und Gas gibt.

Gas Natural verkauft Anlagen

Der spanische Gaskonzern Gas Natural SDG SA will seine mexikanischen Wärmekraftwerke an die japanischen Unternehmen Tokyo Gas Co und Mitsui & Co Ltd. verkaufen. Mitsui und Tokyo Gas erwerben 76 Prozent der Aktien. Die Kraftwerke von Gas Natural besitzen eine Gesamtleistung von 1570 Megawatt. Außerdem sind Energieblöcke für weitere 500 Megawatt im Bau.